

# Nichts ist so stark wie ein Projekt, dessen Zeit gekommen ist

*Wohnen in der zweiten Lebenshälfte in Steckborn: Anhand des Beispiels der Seeresidenz Steinerker wird dargestellt, wie man selbstbestimmt wohnen kann und doch nicht alleine ist.*

Von Carsten Niebergall

Die ältere Bevölkerung in Steckborn nutzt unterschiedliche Wohnformen. Sie lebt in Einfamilienhäusern oder Eigentumswohnungen, in Mietwohnungen oder in einer sozialmedizinischen Institution wie dem Alters- und Pflegeheim. Eine andere Option bietet die Wohnform Steinerker mit individuell abrufbaren Serviceleistungen.

In den letzten zwei Jahrzehnten wurden vielfältige Wohn- und Pflegeformen für ältere Menschen entwickelt und eingerichtet, wodurch die klassische Zweiteilung zwischen zu Hause wohnen und Wohnen im Heim zusehends aufgelöst wurde.

In allen Untersuchungen zum Thema Wohnen im Alter haben sich zwei grundlegende Bedürfnisse herauskristallisiert:

- das Bedürfnis nach Sicherheit und
- das Bedürfnis nach Autonomie.

Beide Bedürfnisse stehen in einem Spannungsverhältnis. Autonomie beinhaltet die grösstmögliche Selbstständigkeit in der Organisation des Wohnens und Sicherheit beinhaltet die soziale Einbindung, Hilfe und

Betreuung bei Bedarf und eine möglichst hindernisfreie Wohnung. (Vgl. A. Jann: Age-Wohnmatrix. Bedürfnisse statt Begriffe ins Zentrum stellen. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 2, 2015)

Dass man beide Bedürfnisse in Einklang bringen kann, zeigt die Seeresidenz zum Steinerker: Selbstständig bis ins hohe Alter leben und – wenn nötig – von einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot profitieren. (Vgl. Alterskonzept der Stadt Steckborn, Januar 2019, S. 13)

## Individuelle Dienstleistungen statt all-inclusive

In Steckborn ist Ende 2016 eine von manchen Teilen der Einwohnerschaft auf den ersten Blick nicht einzuordnende, privat organisierte Wohnform 50plus entstanden. Dies in Zentrumsnähe mit Seeanstoss, elf hindernisfreien 1½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen und attraktiven Gemeinschaftsräumen. Das zukunftsgerichtete, bis 25 Personen ausgelegte Wohnkonzept bietet ein familiäres Umfeld.

Dienstleistungen wie Lingerie, Concierge-Dienste, Podologie, Mahlzeitservice, externe Spitex-Leistungen etc. sind individuell



Grosse, hindernisfreie Nasszelle mit Dusch-WC, Dusche mit Haltestangen und Klappsitz.

abrufbar und nicht in einer Servicepauschale inbegriffen.

Anstelle einer Rundumversorgung in einer Alterseinrichtung soll jeweils nur so viel Unterstützung geleistet werden, wie im jeweiligen Einzelfall benötigt oder gewünscht wird. Zum anderen soll ein privates und selbstständiges Haushalten und Wohnen auch garantiert bleiben, wenn ein Bewohner regelmässig Unterstützung benötigt.

Das hat für den Bewohner den Vorteil, dass er nur das bezahlt, was er auch braucht. Auf eine All-inclusive-Versorgung wie in stationären Alterseinrichtungen wurde bewusst verzichtet, weil auch dies hohe Personalkosten zur Folge hat und sich entsprechend auf die Gesamtkosten auswirkt.

## Wohnform 50plus für Baby-Boomer

Die Gründerfamilie Gabriela und Alessandro Pestalozzi legt sehr grossen Wert auf eine intakte Gemeinschaft. Bei der Konzeption des Steinerkers haben sie überlegt, wie sie einmal im Alter wohnen und leben wollen. Diese Wohnform ist für Menschen gedacht, die noch aktiv am sozialen Leben teilnehmen wollen. Die Wohnform für die Baby-Boomer-Generation, für die Werte wie Autonomie, Selbstbestimmung, Bildung und auch Lust auf Neues im Vordergrund stehen.

Alle gemeinschaftlichen Angebote im Steinerker wie z. B. der beliebte Sonntagsbrunch



Seeresidenz zum Steinerker grosszügige, begrünte Dachterrasse mit Sonnenschutz.



7. August 2019: Spatenstich Neubau Dependance zum Steinerker.

oder im Sommer die regelmässigen Ausflüge mit dem eigenen Hausboot «Meritus» sind freiwillig und es wird vonseiten des Teams kein Druck ausgeübt. Bei regelmässigen Besuchen und Gesprächen mit den Bewohnern im Steinerker wurde mir bewusst, dass hier überwiegend Menschen wohnen, die ihr ganzes Leben ihren Alltag selbstständig gestaltet haben und dass sie das auch im dritten und vierten Alter fortführen wollen. Sehr spannend ist, dass sich mittlerweile im Haus ein informelles soziales Unterstützungssystem durch eine Eigendynamik entwickelt hat: Bewohner untereinander haben einen guten Kontakt und man sorgt sich um den anderen. Diese Eigendynamik führt dazu, dass Bewohner selbstständig Aktivitäten planen und ausführen oder am reichhaltigen Kulturleben in Steckborn und Umgebung teilnehmen. Bewohner vom Steinerker sind ein Teil vom Leben im Städtli geworden – man sieht sich im Restaurant, in der Beiz, im Phönix-Theater, in der Kulturwerkstatt oder bei der Vollmondbar.

### Gelebte Philosophie und Haltung im Steinerker

Der Steinerker hat sich eine eigene Philosophie gegeben: «ter tantum meritus» steht für das dreifache Wohlbefinden im Sinne von hoher Lebensqualität, Sicherheit und Gesundheit.

Im Steinerker wird gelebt unter den Bedingungen des dritten und vierten Lebensabschnitts, und dazu gehören auch Krankheit, Sterben und Tod. Dies wird nicht verdrängt. Dies wurde mir bewusst, als ich sah, wie die Familie Pestalozzi und auch die Bewohner mit der unheilbaren Krankheit eines Bewohners und seiner Partnerin umgegangen sind. Sascha hatte einen grossen Wunsch: Er wollte das grosse Feuerwerk am Seenachtsfest in



Neubau Dependance zum Steinerker mit 9 hindernisfreien 2 ½- und 3 ½-Zimmerwohnungen, Tiefgarage und Gartenanlage mit Schwimmbad, Bocciabahn, Schachspiel etc.

Konstanz und Kreuzlingen sehen. Das Hausboot «Meritus» stand zur Verfügung und ich war Zeuge, wie Sascha unter grosser Anstrengung und auch mit meiner Hilfe ins Boot einstieg und mit uns einige freudige Stunden auf dem Wasser bis zum Feuerwerkshöhepunkt verbringen konnte. Seine Augen leuchteten und dieser Moment wird für mich immer in Erinnerung bleiben. Kurz danach ist Sascha im Steinerker unter grosser Anteilnahme der Bewohner verstorben.. Seine Partnerin lebt weiter in der gemeinsamen Wohnung und wurde getragen von der Gemeinschaft in dieser schwierigen Zeit.

### Ausblick in die Zukunft

Die starke Nachfrage von Wohnungen im Steinerker hat zum Entschluss der Familie Pestalozzi geführt, die Dependance «Wisli»

an der Seestrasse 55 in Steckborn ab Oktober 2020 zu eröffnen mit je drei 2 ½-Zimmer und zwei 3 ½-Zimmer-Wohnungen mit demselben hohen Ausbaustandard wie im Steinerker und zusätzlichen elf Garagenplätzen, Sauna, Fitnessgeräte, Boccia-Bahn, Pergola-Sitzplatz mit Grill und geheiztem Aussenpool. Die Dependance «Wisli» liegt nur 150 m vom Steinerker entfernt und die Bewohner können gegenseitig alle öffentlichen Einrichtungen nutzen. Konkret bedeutet das, dass Bewohner vom «Wisli» über den Steinerker einen eigenen Seezugang mit der Seeterrasse haben und auch das Gästezimmer im Steinerker für die Angehörigen und Freunde nutzen können. Gleichzeitig bedeutet die Neueröffnung «Wisli» für die Bewohner vom Steinerker eine Angebotserweiterung in Richtung Wellness, Sauna, Fitness und noch grösserer Freizeitgestaltung in der neuen Gartenanlage von der Dependance «Wisli»; ganz im Sinne vom dreifachen Wohlbefinden: «ter tantum meritus».

Die Bevölkerung in Steckborn und Umgebung hat mit dem Steinerker und seiner neuen Dependance eine Alternative zum rein privaten Wohnen daheim und zum klassischen Alters- und Pflegeheim erhalten. Das wird eine neue Dynamik in den mittlerweile von grossen Playern dominierten Wohnungs- und Pflegemarkt bringen und macht Steckborn zu einem innovativen Wohnumfeld für die ältere Generation. ■



Ausflug auf dem Untersee mit dem hauseigenen Motorschiff «Meritus».

www.tetam.ch  
www.alter-n.ch